

## Doppelkampf im Hause Priel

Am 13. Dezember 2015 hatte der FSK gleich zwei Mannschaften in seinen schönen Räumen zu Gast. Unsere Erste gewann gegen Hademarschen in der Verbandsliga A mit 6:2, während die Zweite gegen die Reserve des MTV Leck in der Bezirksliga Nord mit 2 ½ : 5 ½ unter die Räder kam.

Ein Lichtblick war für FSK II jedoch die starke Leistung von Asbjørn Schack aus Hadersleben am 2. Brett gegen Niklas Callsen.

Gefreut haben dürfte sich auch Artur Kevorkov, der Asbjørn trainiert. Einer der Fleißigsten in der 1. Mannschaft dürfte Arno Urban sein, der seine eigenen Partien besonders gründlich analysiert und sich dabei als sehr „theorie-beschlagen“ erweist. Kein Wunder, dass er gewonnen hat! Ein besonderes Dankeschön gilt Hans Kroß, der wiederum vorzüglich mit Kaffee, Kuchen und Würstchen für das leibliche Wohl sorgte.



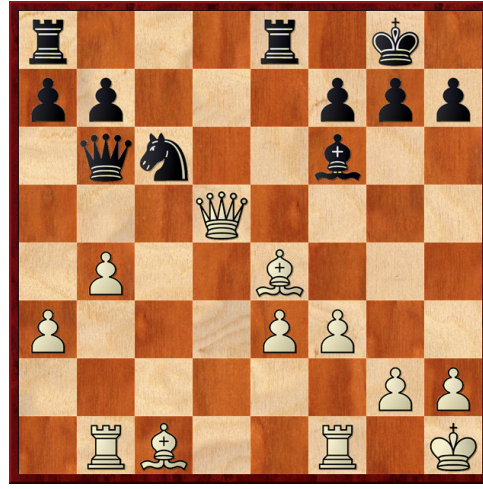
### Asbjørn Schack – Niklas Callsen 1:0 FSK II – Leck II

Man könnte sagen: Beide Spieler haben ihre Schularbeiten gemacht; denn in der Rubinstein-Variante der Nimzowitsch-Indischen Verteidigung kennen sie sich schon ganz gut aus.

Aber die Eröffnung ist ja nur die halbe Miete, und die Probleme stellten sich für Schwarz im Mittelspiel, als er mit c6-c5 vorging, aber die weitreichenden Folgen nicht erkannte, die u.a. dazu führten, dass der dadurch entstandene Isolani auf d5 nicht zu halten war.

Als dieser Bauer gefallen war, wurde es für den starken Nachwuchsspieler aus Leck, beheimatet in Niebüll, immer schwieriger.

Mit diesem Sieg gab unser talentierter Jugendspieler aus Hadersleben seinen Einstand.



Weiß ist am Zug.  
Was ziehen Sie?



Asbjørn Schack mit Weiß gegen Niklas Callsen 1:0

Bitte beachten Sie, dass Sie immer durch einen Linksklick auf das Stellungsbild zur ganzen Partie gelangen, die Sie dort sofort nachspielen können.

[Weiter zur nächsten Seite](#)

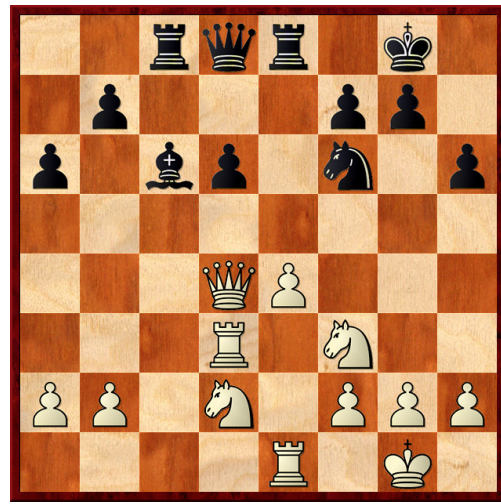
Arno Urban – Lech Sobozinski 1:0  
FSK I – Hademarschen

Eine Italienische Partie, in der Weiß nach 7 Zügen vorteilhaft steht, weil die kurze Rochade von Schwarz an dieser Stelle nicht der optimale Zug ist.

Nach 10 Zügen ist Arno Urban besser entwickelt, verfügt über mehr Raum und hat die Initiative.

5 Züge später hat Schwarz jedoch eine relativ ausgeglichene Stellung erreicht, wobei es interessant ist, ob er seinen Isolani (Diagramm) halten kann. Mit seinem 20. Zug verpasst es Weiß, seinem König mit h3 ein Luftloch zu schaffen.

Hier lag die Chance für Schwarz, in Vorteil zu kommen, aber er erkannte seine Möglichkeiten offenbar nicht. Nach 30 Zügen hat Schwarz unübersehbare Probleme, das Endspiel zu halten, weil seine Bauernstellung anfällig ist durch den Isolani auf d6 und einen Doppelbauern in der b-Linie. Seit seinem 40. Zug steht Schwarz auf Verlust, die weiteren 10 Züge bringen ihn nicht mehr zurück ins Spiel.



Schwarz am Zuge  
verpasste hier eine Chance.  
Was hätte er ziehen sollen?



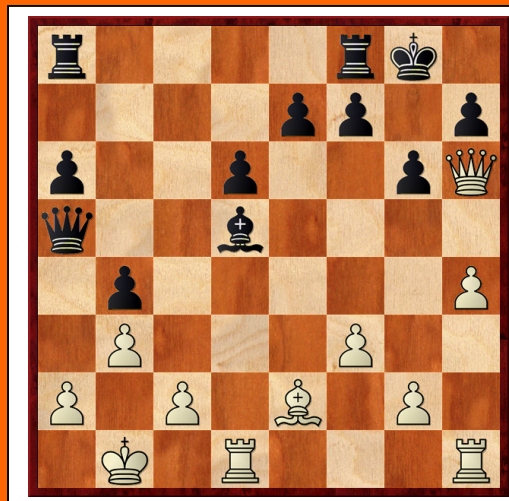
Arno Urban – tief in Gedanken

Dorian Gutschenreiter – Martin Kruse 1:0  
FSK I – SV Hademarschen

Wir sehen den Sizilianischen Drachen, der hier aber nicht genügend Feuer speit, um dem Gegner gefährlich zu werden.

Weiß rochiert lang, Schwarz kurz, aber der weiße Angriff ist schneller, weil u.a. Schwarz „vergisst“, mit Tfc8 die c-Linie zu besetzen – eine Strategie, die gerade im Sizilianer angesagt ist.

Der weiße h-Bauer stürmt voran, schlägt erst auf g6, dann auf f7 und lässt sich nicht stoppen. Bei so einem scharfen Spiel kommt es eben auf jedes Tempo an - und wer zuerst kommt, mahlt zuerst.



Schwarz am Zug.  
Was schlagen Sie vor?



Dorian Gutschenreiter  
Archivbild

[Weiter zur nächsten Seite](#)

Dr.Burkhard Forbrich – Donato Gutschenreiter 1:0  
Leck II – FSK II

Weiß beginnt mit 1.a3, einem Abwartezug, der heute äußerst selten einmal aufs Brett kommt.

Der große Adolph Anderssen spielte ihn 1857 in Paris gegen Paul Morphy, um den genialen Amerikaner in eine geschlossene Eröffnung zu locken, und Wilhelm Steinitz wandte ihn 1873 in Wien gegen Joseph Henry Blackburne an und gewann überzeugend.

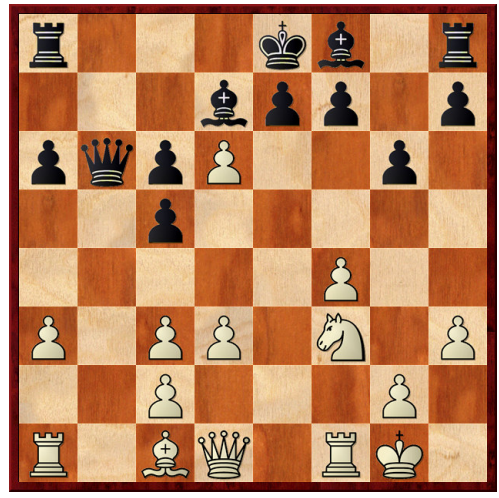
Weiß tut zunächst nichts für das Zentrum und „pfeift“ auf die Entwicklung – aber das bleibt nicht so, wie wir bald sehen werden.

Nach 6 Zügen befindet sich Weiß im Grand Prix Angriff der Sizilianischen Verteidigung wie ihn auch Dietlind Meinke spielt, seine Teamkollegin – allerdings ohne 1.a3. Für den weiteren Verlauf spielt dieser psychologische Beginn keine Rolle mehr.

Bereits nach 10 Zügen hat Weiß die Initiative an sich gerissen, während Schwarz Mühe hat, das Spiel seiner Figuren zu koordinieren.

Der schwarze Damenläufer spielt nicht mit, hätte besser im 8. Zug den Sf3, weil er später, von eigenen Bauern eingeschlossen, auf d7 nur „herumsteht“.

Hinzu kommt die beschädigte schwarze Bauernstruktur, so dass sich positionelle Nachteile zeigen, die letztlich dem jungen Flensburger Nachwuchsspieler gegen den äußerst erfahrenen Kontrahenten keine Chance lassen.



Schwarz soll seinen 13.Zug ausführen.  
Was ziehen Sie?



Dr.Burkhard Forbrich – Donato Gutschenreiter 1:0

[Weiter zur letzten Seite](#)

## Verbandsliga A

Rg	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	<u>MTV Leck I</u> (2030)	X	<u>4.5</u>			<u>5.0</u>	<u>5.5</u>	<u>4.5</u>				8	19.5
2	<u>Elmshorner SC I</u> (1981)	<u>3.5</u>	X		<u>4.5</u>					<u>6.0</u>	<u>5.5</u>	6	19.5
3	<u>Flensburger SK I</u> (1939)			X	<u>3.5</u>				<u>4.5</u>	<u>6.0</u>	<u>5.0</u>	6	19.0
4	<u>SV VHS Rendsburg I</u> (1871)		<u>3.5</u>	<u>4.5</u>	X	<u>4.0</u>					<u>6.0</u>	5	18.0
5	<u>Husumer SV I</u> (1917)	<u>3.0</u>			<u>4.0</u>	X		<u>4.0</u>		<u>4.5</u>		4	15.5
6	<u>SC Agon Neumünster II</u> (1917)	<u>2.5</u>					X	<u>5.0</u>	<u>4.0</u>	<u>4.0</u>		4	15.5
7	<u>SF Burg I</u> (1914)	<u>3.5</u>			<u>4.0</u>	<u>3.0</u>	X	<u>5.5</u>				3	16.0
8	<u>SG Glückstadt I</u> (1733)			<u>3.5</u>		<u>4.0</u>	<u>2.5</u>	X			<u>6.0</u>	3	16.0
9	<u>SV Hademarschen I</u> (1736)		<u>2.0</u>	<u>2.0</u>		<u>3.5</u>	<u>4.0</u>			X		1	11.5
10	<u>Schleswiger SV I</u> (1805)		<u>2.5</u>	<u>3.0</u>	<u>2.0</u>				<u>2.0</u>		X	0	9.5

Text und Gestaltung Jürgen Nickel  
Fotos Ulli Steinhagen

## Bezirksliga Nord

Rg	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	MP	BP
1	<u>MTV Leck von 1889</u> (1828)	X			<u>6.0</u>	<u>5.5</u>			4	11.5
2	<u>Eckernförder SC von 1921</u> (1614)		X	<u>5.0</u>			<u>5.0</u>		4	10.0
3	<u>Husumer SV von 1898</u> (1546)		<u>3.0</u>	X	<u>2.5</u>			<u>5.0</u>	2	10.5
4	<u>Kropper SC von 1981</u> (1518)		<u>2.0</u>		<u>5.5</u>	X	<u>1.5</u>		2	9.0
5	<u>Flensburger SK von 1876</u> (1736)		<u>2.5</u>		<u>6.5</u>	X			2	9.0
6	<u>SV VHS Rendsburg</u> (1559)		<u>3.0</u>				X		0	3.0
7	<u>SC Schleispringer Kappeln</u> (1560)			<u>3.0</u>				X	0	3.0

## Bezirksklasse Nord

Rg	Mannschaft	1	2	3	4	1	2	3	4	MP	BP
1	<u>Schleswiger SV von 1919</u> (1567)	X	<u>4.0</u>	<u>3.0</u>	<u>4.0</u>	X				6	11.0
2	<u>TSV Rot-Weiß Niebüll</u> (1705)	<u>1.0</u>	X	<u>4.5</u>	<u>4.0</u>		X			4	9.5
3	<u>SC Tönning</u> (1509)	<u>2.0</u>	<u>0.5</u>	X	<u>2.5</u>			X		1	5.0
4	<u>Flensburger SK von 1876</u> (1448)	<u>1.0</u>	<u>1.0</u>	<u>2.5</u>	X				X	1	4.5

In dieser Klasse wird mit Hin-und Rückrunde gespielt.